

Seekirchner Pfarrbrief

Sommer/Herbst 2023



INHALT

4

Pilgern erdet
und himmelt

8

Abschied von
Pfarrer Mattel

12

Der Erzbischof
zu Gast bei uns

15

Neuigkeiten
aus dem KBW



Aufbruch – neue Wege



Information kompakt verpackt

Der Pfarrbrief kommt nun drei Mal im Jahr zu Ihnen ins Haus

Foto: R. Orth-Haberler



Wohnviertelapostolat. Dreimal im Jahr werden die Männer und Frauen des Wohnviertelapostolats künftig den Seekirchner Pfarrbrief in die Haushalte tragen.

Helferinnen und Helfer gesucht! Wenn Sie mithelfen möchten, den Pfarrbrief zu verteilen, melden Sie sich bitte bei Elfi Maislinger, Tel.: 06212/2473, E-Mail: elfi@maislinger.or.at

„Auf den Weg machen“ – so lautet das Motto dieses Sommerpfarrbriefs. Unser Pfarrer Harald Mattel wird sich ab Herbst auf einen neuen Weg begeben, wozu wir ihm heute schon alles Gute und Gottes Segen wünschen.

Aber auch viele von uns machen sich in den nächsten Wochen auf den Weg, um Entspannung und Erholung zu suchen, neue Kraft zu tanken und die Batterien im Urlaub aufzuladen. Wie das nicht nur im Sommer, sondern

auch im Alltag gelingen kann, erfahren Sie auf Seite 7.

Das Pfarrbrief-Team schlägt ebenfalls einen neuen Weg ein. Anstatt der jährlichen vier Ausgaben erscheint der Pfarrbrief ab Herbst 2023 dreimal im Jahr: zur Fasten- bzw. Osterzeit, im Sommer und neu: im Spätherbst. So kann in einer Ausgabe sowohl die Rückschau auf die Sommeraktivitäten in der Pfarre, als auch die Vorschau auf Advent und Weihnachten gut zusammengebracht werden.

Besonders hinweisen möchten wir auch auf die geänderten Gottesdienstzeiten ab 1. September 2023, die Sie im Pfarrbrief und auf der Homepage www.pfarre-seekirchen.at finden.

Theresa Schütz

Foto: Annemarie Jäger



Zum Titelbild

Nach acht Jahren verlässt Pfarrer Harald Mattel im kommenden September die Pfarre Seekirchen. Er bereitet sich auf sein neues Amt als Generalvikar der Erzdiözese Salzburg vor.

P. Laurent Pierre Chardey SVD wird ihm als Pfarrprovisor in Seekirchen nachfolgen und künftig die Pfarre Schleedorf seelsorglich mitbetreuen. Der Steyler Missionar stammt aus Togo und war zuletzt priesterlicher Mitarbeiter im Pfarrverband Salzburg-Mitte.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Seekirchen, Stiftsgasse 2, 5201 Seekirchen.

Tel.: 06212/7117. www.pfarre-seekirchen.at

Für den Inhalt verantwortlich: Pastoralassistentin Renate Orth-Haberler

Druck: Die Offset, 5071 Wals

Der Seekirchner Pfarrbrief wird auf FSC-zertifiziertem – umweltfreundlich produziertem – Papier gedruckt.

Kontakt zum Pfarrbrief-Team: pfarrbrief.seekirchen@gmail.com

Sie möchten an die Pfarre spenden? Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder verwenden Sie die Bankverbindung St. Marien Pfarre Seekirchen | RB Salzburger Seenland | IBAN AT74 3504 7000 7501 0785.



Gemeinsam Gehen



Lassen wir uns herausfordern und Neues entdecken.

Liebe Seekirchnerinnen, liebe Seekirchner!

Gemeinsam sind wir als Pfarrgemeinde am Weg, am Weg des Glaubens und der Gemeinschaft. Viele dieser Schritte gehen wir gemeinsam, manche als einzelne Gruppen und nicht immer im selben Tempo.



Foto: Renate. Orth-Haberler

Das könnte störend sein – aber ist das nicht auch das Besondere? Wenn etwa das Entzünden einer Kerze in der Stille der Kirche genauso Platz hat, wie das Gespräch über unseren Glauben in den Liturgieteams oder Spiel und Spaß am Jung-scharlager, ...?

So kann jede und jeder von uns in Gemeinschaft sogar einen ganz persönlichen Weg gehen.

Doch dieser Weg verändert sich immer wieder, stellt uns vor neue Herausforderungen und spornt uns damit an, nicht stehen zu bleiben, sondern Neues zu wagen und zu entdecken.

Herausfordernd, aber im Rückblick sind das oft die ganz besonderen Momente.

So ein neues Teilstück können wir als Pfarrgemeinde im Herbst entdecken, wenn wir unseren neuen Pfarrprovisor P. Laurent Chardey SVD begrüßen werden und mit der Gemeinde Schleedorf erste gemeinsame Schritte als Pfarrverband wagen.

Doch egal ob unser Weg steinig oder eine Blumenwiese ist, als Gemeinschaft sind wir nicht alleine unterwegs und können auf unsere gegenseitige Unterstützung zählen und als Christinnen und Christen vertrauen wir darauf, dass Gott alle unsere Wege mitgeht. So wie wir das im Lied von Kurt Mikula in unseren Familiengottesdiensten immer wieder singen: „Gott ist mit uns unterwegs, ... bei Tag und bei Nacht, er gibt auf dich acht ...“.

So wünsche ich uns allen eine schöne Sommerzeit, allen Familien erholsame Ferien und eine große Portion Neugierde und Freude beim Entdecken neuer Wege!

Eure Pastoralassistentin Renate Orth-Haberler

Hier geht's zum Lied von Kurt Mikula!



Renate Orth-Haberler

Pilgern ist mehr als Wandern

In instabilen Zeiten brauchen wir festen Boden unter den Füßen

Vor ungefähr 20 Jahren ist ein Pilgerboom ausgebrochen, alte Pilgerwege wurden europaweit touristisch unterstützt, aktiviert und beworben.

Neue Wege wurden auch hier im Lande neu entwickelt, wie etwa der Europäische Pilgerweg Via Nova, der mit Seekirchen eng verbunden ist und sein Ziel in St. Wolfgang hat. Aber auch der Österreichische Jakobsweg, der St. Rupert Pilgerweg und der Mariazellweg von Altötting über Salzburg streifen unser Pfarr- und Gemeindegebiet.

Nach neuesten Befragungen scheint der Pilgerboom und Wallfahrtstourismus zu den Zielen Altötting und Mariazell vorerst vorbei zu sein. Nach Corona, welches das Wandern in unseren Regionen mit belebt hat, sind der Camino (Jakobsweg) und Franziskusweg, also Fernwege in anderen Ländern, nach wie vor auf der Hitliste der Pilger und Pilgerinnen.

Die Beweggründe sich auf den Weg zu machen sind sehr vielseitig. Meist sind es nicht religiöse Gründe, sondern man will einfach mal weg. So wurde auch das Buch von Hape Kerkeling „Ich bin dann mal weg“ zu einem Bestseller und motiviert noch immer Menschen, sich auf dieses Abenteuer einzulassen.

Mein Pilgern ist geprägt von persönlichen Ersterfahrungen am Camino im Jahr 2000 und folgend durch die Tourismus- und Pilgerpastoral, die in der Zusammenarbeit von Kirche und Tourismus diözesan und österreichweit, mein Leben prägte. Es war mir in dieser Aufgabe ganz wichtig, dass wir als Kirche den touristisch und von EU-Förder-



Auf dem Antoniusweg war Anton Wintersteller 2017 unterwegs nach Padua.

Fotos: Anton Wintersteller

töpfen geprägten Projekten unseren spiritu-ell begleitenden Themen ausreichend Raum verschaffen. Pilgern ist mehr als Wandern, Pilgern hat ein besonderes Ziel, eine Botschaft des Weges und eine Perspektive für den Alltag. Nicht der Weg ist das Ziel, aber er ist von großer Bedeutung und Herausforderung zum Ziel.

Mit meinem Leitgedanken „Pilgern erdet und himmelt“ verbinde ich meine persönliche Erfahrung und die Wahrnehmung vieler (fast aller) Pilgernden. In einer instabilen Zeit brauche ich einen festen Boden, Schritt für Schritt trägt mich dieser Boden und Tag für Tag gibt er mir mehr Sicherheit, ob Regen, Sturm oder Sonne mich umgeben. Ich

bin verbunden mit der Natur und den Menschen, die mir begegnen, konfrontiert mit schönen und weniger schönen Erfahrungen. Aber „nichts kann mir anhaben“, wie es so schön im Psalm 23 heißt. Die Verbindung mit dem Boden und der Umgebung wird begleitet durch viele „Zufälle“. Es fällt mir zu, ich brauche, kann es nicht planen, es liegt nicht in meiner Kraft. Es liegt in der Energie „des Himmels“, und so überraschend manche Zufälle sein können, sie fördern mein Wachsein, mein Wachstum.

Was bleibt vom Pilgern?

Pilgern hat nichts mit Leistung zu tun, auch wenn es immer wieder so verkauft wird.

Ob 300, 500, 1000, 3000 Kilometer, jeder Tag, jeder Schritt ermöglicht mir die Auseinandersetzung mit meinen existenziellen Themen, wo komme ich her, wo gehe ich hin, wo ist mein Platz, wie es Kardinal König immer wieder angesprochen hat.

Es ist spürbar, dass das mediale Interesse am Pilgern abnimmt. Das macht mich auch nicht bange, weil ich weiß, dass die „Sehnsucht nach dem Weg“ in unseren Herzen tief verankert ist. Die lange Tradition der Wallfahrt und des Pilgerns bestätigen dies. Vergessen wir nicht, dass unser Lebensweg auch ein Pilgerweg ist!

„Sehnsucht nach dem Weg“

„Pilgern erdet und himmelt“



Anton Wintersteller



Amazoniensynode 2019

Solidarität, Vielfalt, Nachhaltigkeit und Verkündigung



„Tudo está interligado“ sangen die Indigenen Vertreter bei der Amazonien Synode (2019) in Rom: „Alles ist mit allem verbunden.“ Auf www.amazonien-retten.at erfahren Sie mehr über die Zusammenarbeit von SEI SO FREI, Bruder und Schwester in Not und der Dreikönigsaktion, um die Rechte von Brasiliens Indigenen und den Amazonas-Regenwald zu retten. Foto: Guilherme Cacalli/Cimi/Sei So Frei

Vier Jahre nach der Veröffentlichung von *Laudato sí* fand vom 6. bis 27. Oktober 2019 in Rom die Amazonien-Synode statt. Es war ein konkreter Testfall für die *Laudato sí*, da es um „Neue Wege für die Kirche und für eine ganzheitliche Ökologie“ ging. Das dort entstandene Abschlussdokument erhielt mit dem Papstschreiben „*Querida Amazonia*“ (Geliebtes Amazonien) einen Reflexionsrahmen.

Vier Träume: ein sozialer, ein kultureller, ein ökologischer und ein kirchlicher Traum.

Papst Franziskus schreibt dann von vier Träumen, die ineinander übergehen:

Ein sozialer Traum: Dem Papst geht es um eine prophetische Kirche, um Solidarität und Gerechtigkeit und das Hören auf die Betroffenen.

Ein kultureller Traum: Franziskus spricht sich für Vielfalt und gegen Gleichförmigkeit aus. Dabei ist es wichtig, die eigenen Wurzeln zu lieben und zu pflegen. Denn „Identität und Dialog“ gehören zusammen und beide verstärken einander.

Ein ökologischer Traum: Der Papst betont, dass alles mit allem verbunden ist. Wir dürfen die Entscheidungen dabei nicht mehr auf die lange Bank schieben, um „unseren Lebensstil und unsere Produktions- und Konsumgewohnheiten beizubehalten.“

Ein kirchlicher Traum: Dieser steht unter dem Aspekt der Inkulturation. Das große Thema ist hier die Evangelisierung, die leidenschaftliche Verkündigung Jesu Christi. Dabei ging es auch um neue Dienste in der Kirche und die Rolle der Frauen in Bezug auf Organisation, Entscheidungen und bei der Leitung der Gemeinden.

Einiges ist auch offengeblieben. Doch es ist ein Zwischenschritt und kein Abschluss einer Debatte. Den Ausweg findet Franziskus im „Überfließen“. Letztendlich sucht er einen „dritten Weg“ zwischen dem Neuen und der Tradition.

Markus Rosskopf ist Referent für Weltkirche in der der Erzdiözese Salzburg



Durchatmen und auftanken

Wie gelingt es, neue Kraft im Alltag zu schöpfen?

Seit unserer Geburt wissen unsere Körper, wie „durchatmen, auftanken“ geht.

Mein Körper – „Tempel meiner Seele“ (vgl. 1.Kor 3,16) hat es oft schwer mit mir:

Ich bin mit meinen Gedanken viel in der Zukunft: Planen, Sorgen, ich will auch alles besonders gut machen. All das und so mancher negativer Gedanke hemmt meinen natürlichen Atemfluss, er stockt.

Sobald ich es merke, schalte ich jetzt öfter um:

Ich atme in den Augenblick, spüre, wie sich nach und nach Bauch, Rücken, Beckenboden, Brustkorb in alle Richtungen ausdehnen. Dann lasse ich die Luft genussvoll, manchmal auch seufzend ausströmen –

wenn ich allein bin auch tönend, geräuschvoll. Pause. Ich warte, bis die Luft von selbst wieder in meine Lunge strömt. Mein Körper nimmt sich den Raum, den er jetzt braucht.

*Mit der ausströmenden Luft
gebe ich alles, was mich momentan
belastet, an die göttliche Macht ab.*

Mit der ausströmenden Luft gebe ich alles, was mich momentan belastet, an die göttliche Macht ab. Pause. Ich atme Frieden ein – ich atme Frieden in meine Umwelt aus. Dazu schalte ich noch meinen inneren Bildschirm ein:

Ein endlos weites, in der Sonne glitzerndes Meer, ein rauschender Wasserfall, ein großer, mich begleitender Schutzengel...

Der Gedanke, dass ich nie allein bin, umgeben von vielen guten Mächten, getragen von Gottes Liebe, lässt meine Billionen Körperzellen wieder aufleben und ihre Arbeit freudvoll verrichten.

An Dich, liebe Leserin, lieber Leser:
„...Ruhig zu atmen, tief und weit,
schenk´ Er Dir stille, reiche
Zeit...“

(Kathi Stimmer-Salzeder / Lied: Gott sei mit Dir)

Christine Riedl



Danke und alles Gute, Herr Pfarrer!

Acht Jahre war Harald Mattel Pfarrer in Seekirchen. Eine Zeit, die er genossen hat.

Pfarrer Harald Mattel hat in den vergangenen Jahren die Pfarre geleitet. Ab September bereitet er sich auf seine neuen Aufgaben als Generalvikar in der Erzdiözese vor. In Seekirchen folgt ihm P. Laurent Pierre Chardey. Für den Pfarrbrief wirft Pfarrer Harald Mattel einen Blick zurück auf eine schöne Zeit.

Verrätst du deine Lieblingsplätze in der Pfarre?

Pfarrer Harald Mattel:

Das ist schwer, es sind so viele Orte, wo es schöne Erinnerungen gibt. In der Nikolauskirche in Waldprechtling habe ich viele Kinder getauft, das ist bestimmt ein besonderes Plätzchen.

In unserer Gartenlaube im Pfarrgarten erinnere ich mich an viele Gemeinschaftsveranstaltungen und Sitzungen im Freien, an Jungscharfeste und den Start ins Minijahr.

Dann natürlich die Pfarrkirche, wo wir in den vergangenen acht Jahren alles Mögliche gefeiert haben – Hochzeiten, Erstkommunionen, Hochfeste oder einfach Sonntage – unser gemein-

sames Leben in der Pfarre. Ich mag auch den See sehr gerne. Bei mir gibt es keine Spaziervariante, wo ich ihn nicht streife. Für mich ist das Natur und Erholung. Eigentlich gehört auch jede Bittgangroute im Frühjahr zu meinen besonderen Plätzen in der Pfarre und die vielen Familien, zu denen ich Bezug hatte.

Wie hast du die Pfarre erlebt, als du sie übernommen hast? Wo hat sie sich weiterentwickelt?

Ich habe sie innerlich und äußerlich wohlsortiert von Pfarrer Franz Graber übernommen. Durch seine Krankheit konnte er mir leider in Details nicht helfen, ich hatte zum Beispiel einen großen Schlüsselbund und habe ewig Schlüssel bei jedem Schloss probiert. Franz hätte mir das alles sagen können, aber durch seine Hirnblutung war es nicht mehr möglich.

Was mir gleich aufgefallen ist und was Seekirchen auszeichnet war und ist das große, bunte Gruppenleben in der Pfarre. Da der Posten des Kooperators wegfiel, als ich die Pfarre übernommen



habe, musste ich einiges neu organisieren. Zum Beispiel haben wir das Erstkommunionsteam neu aufgestellt und mit Pastoralassistent Stefan Lochschmidt ein neues Firmmodell erarbeitet. Es besteht aus weniger Pflichtprogramm und mehr offenen Ange-

boten. Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung wird im Firmlingswochenende kompakt vermittelt. Dieses Modell wird sehr gut angenommen. Ein Kraftakt war die Sanierung des Stiftsgebäudes. Das hat hauptsächlich Monika Kronber-

ger als Pfarrverwalterin organisiert. Als ich 2018 Bischofsvikar für die Junge Kirche wurde, brauchte ich Hilfe und wollte das abgeben, was ich nicht so gerne mache: die Verwaltung. Ich wollte Zeit für die pastoralen Aufgaben als Pfarrer haben. Die Erzdiözese spielte mit und der Posten der Pfarrverwaltung konnte 2018 als Pilotprojekt starten. Das Modell macht Schule, trotzdem sind wir noch die einzige Pfarre, die eine Pfarrverwaltung für sich allein hat.

Was soll in der Pfarre nach acht Jahren mit Pfarrer Harald Mattel bleiben?

Nichts Materielles, das ist nicht so wichtig. Es sollen gemeinsame Erfahrungen bleiben, gemeinsames Großwerden, gemeinsame Hochzeiten und Taufen.

P. Laurent hat eine gute Hand für Kinder- und Jugendarbeit, das ist ein Schwerpunkt in der Pfarre. Ich hoffe, dass die Gruppen gut vernetzt bleiben und weiterhin mit einem gesunden Selbstbewusstsein, mit Eigeninitiative und Engagement arbeiten. Das gute Miteinander zwischen Pfarre, Gemeinde und Schulen ist auch etwas, das Seekirchen ausmacht.

Ich empfinde viel Dankbarkeit und auch Wehmut, wie bei allem, das dem Ende zuläuft. Ich möchte bis zum Herbst P. Laurent gut in seine Aufgabe als Pfarrer in Seekirchen begleiten. Es würde mir die größte Freude machen, wenn er genauso herzlich aufgenommen werden würde, wie ich vor acht Jahren und alle bald ein Gefühl hätten, als wäre er immer schon da gewesen.

Wie sieht deine nähere Zukunft aus, wird dir etwas fehlen?

Das kommende Jahr ab September wird ein Übergangsjahr. In der Erzdiözese werde ich den Organisationsentwicklungsprozess abschließen, mit der Umsetzung beginnen und mich auf meine neuen Aufgaben als Generalvikar vorbereiten. Die letzten drei Monate bevor es losgeht mache ich ein Sabbatical. Ab September 2024 arbeite ich als Generalvikar. Fehlen wird mir die regelmäßige Arbeit als Seelsorger. Aber ich werde schauen, dass ich dort und da pastorale Aufgaben übernehmen kann, als Aushilfe oder bei Firmungen und allem, wo man mich braucht.

Monika Hölzl



In der Nikolauskirche (oben) erinnert sich Pfarrer Harald Mattel an viele Taufen. Besonders mochte er den Gottesdienst am See (ganz links), der schon um fünf Uhr in der Früh begann. Kinder- und Jugendarbeit war Mattel ein Herzensanliegen (links bei Mini-Tagen, rechts beim Sternsingen). Für jeden Spaß zu haben: gemeinsam mit Stefan Lochschmidt als Thor machte der Priester beim Jungscharfasching eine gute Figur als Vampir. Fotos: privat



Von Ostern bis Sommerbeginn

Mehr Veranstaltungsfotos auf www.pfarre-seekirchen.at



Firmlager. Die Jugendlichen entdeckten bei der Firmvorbereitung mit viel Motivation und Abwechslung Aspekte unseres Glaubens. Infos zur Firmvorbereitung 2023/24 gibt es ab Schulbeginn auf der Pfarrhomepage www.pfarre-seekirchen.at. Foto: Renate Orth-Haberler



Bienenlehrpfad. Zu einem honigsüßen Nachmittag trafen sich einige „Familienferienwochler“. Imkerin Maria Doppler erzählte Eltern wie Kindern Wissenswertes über Honigbienen. Der neue Bienenlehrpfad beginnt beim Strandbad und führt über die Wiese bis zur Sonneninsel und wieder zurück zur Seeburg. Die Schautafeln sind übersichtlich und gut verständlich. Foto: Monika Hölzl



Kinderfahrzeugsegnung. „Mit Gott unterwegs!“ war das Motto unserer Kinderfahrzeugsegnung im Familiengottesdienst. Mit Gottes Segen sollen unsere Kinder und Jugendlichen unterwegs sein und Gemeinschaft erfahren. Foto: Monika Hölzl



„Da pacem dominum“ erschallte es in der Pfarrkirche Anfang Juni. Das Friedensgebet war der Abschluss des Flachgauer Chortags unter dem Motto „Singing in the City“. Christine Riedl dirigierte die stimmungsvollen Menschen. Foto: Albert Moser



Palmweihe im Seniorenhaus. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich am Donnerstag vor dem Palmsonntag im Seniorenheim Seekirchen über eine bewegende Palmweihe. Pfarrer Harald Mattel weihte die bunten Palmbüsche und lud zur Feier der heiligen Messe in die Altersheimkapelle ein. Foto: Gudrun Wilhelm



Wallfahrt nach Altötting. Unter der Reiseleitung von Anton Wintersteller und der geistlichen Begleitung von Stiftspropst Detlef Lenz haben sich kürzlich wieder Pilgerinnen und Pilger auf den Weg zur Wallfahrt nach Altötting gemacht, um ihre persönlichen Anliegen und jene unserer Pfarre zur Gottesmutter hin zu tragen. Foto: Anton Wintersteller



Fastensuppenessen. Unter dem Motto „Suppe essen, Schnitzel zahlen“ luden die kfB-Frauen wieder zum Fastensuppenessen in den Pfarrsaal. Der Erlös kam heuer den Projekten der Aktion Familienfasttag auf den Philippinen zugute. Foto: Toni Wintersteller



Erzbischof Franz Lackner besuchte Seekirchen. Bei seiner Visitation in Seekirchen segnete Erzbischof Franz Lackner die Flachgau-Niederlassung des Maschinenringes. Für die feierliche musikalische Gestaltung sorgte das „Flachgauer Dreierlei“. Foto: LK Sbg Dürnberger



Erzbischöfliche Visitation

Der Erzbischof bedankte sich für großes Engagement

Vom 15. bis 16. April war Erzbischof Franz Lackner zu Besuch in unserer Pfarre. Neben der Segnung des neuen Maschinenringgebäudes standen vor allem die direkte Begegnung und der Austausch mit vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten und der Pfarrbevölkerung im Mittelpunkt der sogenannten Visitation.

Er spielte gerne verstecken, verriet Erzbischof Franz Lackner den Kindern, die am Samstagnachmittag zum Wortgottesdienst mit Kindersegnung in die Stiftspfarrkirche gekommen waren. Auch Gott spielte gerne verstecken, ermunterte der Erzbischof jedes Kind, Gott zu suchen und zu finden. Außerdem erklärte er den Kindern, dass Segnen bedeutet, einem Menschen etwas Gutes zu sagen und



Foto: Monika Hölzl

ihn Gott anzuvertrauen. Das tat Erzbischof Franz Lackner dann: er nahm sich für jedes Kind Zeit und segnete alle einzeln.

Im Anschluss luden ihn die Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates zu einer persönlichen Begegnung in den Pfarrsaal ein. Aufmerksam hörte der Erzbischof die persönlichen Berichte über die Freuden und Herausforderungen aus dem Pfarralltag und sprach mit den Ehrenamtlichen über die Zukunft von Pfarre und Kirche.

Höhepunkt der Visitation war schließlich der Festgottesdienst am Sonntag, zu dem der Bürgermeister, Vertreterinnen und Vertreter der politischen Gemeinde, zahlreiche Vereine und Gläubige gekommen waren.

Erzbischof Lackner bedankte sich bei den Seekirchnerinnen und Seekirchnern für ihr pfarrliches Engagement und würdigte die Ministrantinnen und Ministranten als die „Champions League der Kirche“.

Monika Hölzl/Kurt Sonneck

500 Jahre Waldprechting

Jubiläumsfeier am 15. August 2023

Die Weihe des Gotteshauses erfolgte am 18. Oktober 1523 durch den Bischof von Chiemsee, Berthold Pürstinger.

Dank privater Initiativen wurde die Kirche in den 1990er Jahren grundlegend saniert und renoviert. Aus Anlass des 500-jährigen Weihejubiläums wird der Innenraum teilweise neu ausgemalt sowie die Orgel einer dringend notwendigen Generalreinigung unterzogen.

Das durch den Hagelschlag 2021 schwer beschädigte Turmkreuz muss zur Gänze erneuert werden. Das neue Kreuz soll bei der Jubiläumsfeier am 15. August 2023 beim Festgottesdienst geweiht

und wieder aufgesetzt werden.

Für eine Unterstützung der Turmkreuzkosten sind wir besonders dankbar.

(IBAN AT25 3504 7000 7504 7266 Fil. Kirche Waldprechting)



Foto: Stefan Lochschmidt

Den ausführlichen Bericht können Sie online auf www.pfarre-seekirchen.at nachlesen.

Nikolaus Huber

Mit Limonade durch den Sommer

Kinderseite

Saft aus dem Packerl war gestern, wir machen selbst ein Sommergetränk!

Liebe Kinder!

Endlich beginnen die Ferien und der Sommer steht vor der Tür. Deswegen haben wir uns ein cooles Rezept für eine leckere, selbstgemachte Limonade überlegt. Jetzt beginnt die Erntezeit der leckeren Früchte. Also die perfekte Zeit, um einen Ausflug an die frische Luft zu machen und Früchte zu pflücken.

Frucht-Limonade

Du brauchst für ca. einen ½ Liter Frucht-Limonade: 2–3 Zitronen oder 100 ml gepressten Zitronensaft, 2 EL Fruchtpüree (Erdbeer, Nektarine,...) evt. 20 g Zucker (wenn man will), 500 ml Wasser

Und so geht's: Minze, Zitronen und eventuell Zucker in ein Gefäß geben und gut verrühren. Dieses Gemisch dann mit dem Wasser aufgießen und schon habt ihr eine leckere Limonade.

Unser Spezialtipp:

Für superfrische Eiswürfel mit Geschmack müsst ihr nur Wasser in eine Eiswürfelform geben und dazu könnt ihr noch Himbeeren, andere leckere Früchte oder auch Minze hineingeben.

Nach ungefähr zwei bis drei Stunden sind diese auch schon fertig.

Während ihr auf die Eiswürfel wartet, könnt ihr hier unten eure eigene Traumlimonade in bunten Farben gestalten.



Liebe Grüße,

Clara

Evelyn

Noah



Lass deine Schultasche segnen!

Komm zur Schultaschensegnung in die Pfarrkirche.

Am Sonntag, 10. September, laden wir alle Kinder zur Schultaschen- und Kindersegnung um 16 Uhr in unsere Pfarrkirche ein. Wir wollen Gott um seinen Schutz und Segen für das neue Schuljahr bitten.

Wir freuen uns auf alle, egal ob du neu in die Schule kommst, die Schule wechselst oder du einfach nur gut in das neue Schuljahr starten möchtest. Schultasche nicht vergessen!

Renate Orth-Haberler





Bildung eines Mesnerteams – Bitte um Ihre Mithilfe!



Am 14.6. fand der erste Informations- und Austauschabend für die Bildung eines neuen Mesnerteams statt.

Bei den gemeinsamen Überlegungen für die Nachfolge von Luise und Josef, die spätestens Ende des

Jahres 2023 ihren langjährigen Dienst beenden wollen, wurden erste Schritte gesetzt.

Wir suchen jedoch noch Personen, die bereit sind die anfallenden Arbeiten als Team gut zu meistern. Im Speziellen wären noch folgende Aufgaben zu vergeben: die Dienste von bestimmten Messen (z.B. Wochentagsmessen, Frühmessen),

Mesnerdienst bei Maiandachten und Kreuzwegen, das regelmäßige Saugen des Altarraumes oder im Außenbereich rund um die Kirche nach dem Rechten zu sehen (Vorplatz bei Bedarf kehren, herabgefallene Äste und Blätter entfernen, ...)

Die Koordination des Teams übernimmt dankenswerter Weise Herbert Gasser, der schon auf eine jahrzehntelange Erfahrung zurückgreifen kann. Gemeinsam finden wir sicher ein gutes Nachfolgeteam!

Sollten Sie Interesse haben, Teil dieses Teams zu werden, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme, um in einem persönlichen Gespräch Details zu besprechen.

Monika Kronberger, 0676/8746 7960

Bestattung Lesiak
care - Generationen

**Sie sind nicht alleine
- wir sind für Sie da.**

Familienbetrieb seit 100 Jahren

- * Vorsorge, Erdbestattung, Feuerbestattung, alle Friedhöfe und Naturbestattung
- * Persönliche und individuelle Beratung
- ohne Mehrkosten auch bei Ihnen zu Hause
- * Hilfe und Unterstützung
- nach Ihren Wünschen
- * Faire und transparente Preisgestaltung
- Sie bestimmen den Umfang unserer Leistung

06212 / 5955

Büro Seekirchen, Hauptstraße 18
Termine nach Vereinbarung
www.bestattung-lesiak.at

Grabgebühren ab Jänner 2023

Seit Anfang des Jahres haben sich die Grabgebühren geändert.

- Urnengrab klein: € 135 (bisher € 120)
- Grab Breite bis 109 cm: € 200 (bisher € 180)
- Grab Breite bis 139 cm: € 225 (bisher € 204)
- Grab Breite ab 140 cm: € 275 (bisher € 250)
- Gruft: € 545 (bisher € 490)

In den Gebühren sind folgende Leistungen enthalten: Pflege der Grünflächen im Friedhofsbereich, Schneeräumung, Wasser zum Gießen der Blumen, Müll- und Grünschnittentsorgung, notwendige Erd austauscharbeiten (Anteil Pfarre) und Entsorgung der Alterde, Friedhofsverwaltung (Abrechnung, Versand, ...)

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Monika Kronberger
Pfarrverwaltungsassistentin



Erwachsenenbildung vor Ort

Informationen und Veranstaltungen

Aus dem
KBW

Neue Leitung

Christine Pongruber übernimmt die Leitung der traditionsreichen Bildungseinrichtung

Es war ein besonderer Moment, als Andreas Gutenthaler, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, die Ernennungsurkunde an Christine Pongruber überreichte.

Man könne die ehrenamtliche Arbeit der Teams vor Ort gar nicht hoch genug einschätzen: „Wir beleben mit unseren Veranstaltungen die Gemeinschaft und genau das soll Kirche sein: Türe



Direktor Andreas Gutenthaler, Regionalbegleiterin Elke Peteani BA, Christine Pongruber und Bischofsvikar Harald Mattel.

Biblischer Nachmittag

aufgeteilt in 3 Module

1. Bibliolog

Biblische Texte miteinander verbinden

Referentin: Mag. Angelika Widrich

Bibliolog ist eine spannende und kreative Methode, biblische Texte neu und anders zu entdecken

2. Die Einheit der Bibel

Referentin: Dr. Gertrud Moser

Unterstützt durch eine Powerpoint-Präsentation wird „ein Weg in die Heilige Schrift“ angeregt

und Tore weit öffnen und die Menschen willkommen heißen.“

Deshalb sei es umso erfreulicher, dass die örtlichen Einrichtungen die Räumlichkeiten in den Pfarren und Gemeinden nutzen dürfen. Christine Pongruber ihrerseits sprach dem hauptamtlichen Team in Salzburg ein großes Dankeschön für den Rückhalt und die Unterstützung der Ehrenamtlichen aus.

Auch Bischofsvikar Harald Mattel, Stadtpfarrer von Seekirchen, bedankte sich im Zuge der Ernennung persönlich bei der neuen ehrenamtlichen Leiterin für ihre Bereitschaft, diesen Dienst für Kirche und Gesellschaft zu übernehmen.

Gleichzeitig bedankte er sich beim Katholischen Bildungswerk Salzburg für die gute und professionelle Zusammenarbeit, für alle Unterstützung und Anerkennung.

Dieses Zusammenwirken zwischen Pfarren, Gemeinden und den Einrichtungen des Katholischen Bildungswerkes, ein Erfolgsmodell in allen Regionen der Erzdiözese Salzburg, geht nun auch in Seekirchen mit neuem Elan und voller Motivation in die Zukunft.

Andreas G. Weiß
Direktor-Stellvertreter, KBW Salzburg

3. Filmvorführung „Mary's Land

Untertitel: „Und wenn es doch kein Märchen ist“

Es war einmal vor langer Zeit: Gott. Und wenn er nicht gestorben ist, so lebt er heute noch. So beginnt dieser berührende und auch humorvolle Film.

Termin: Samstag, 18. November 2023 14:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal Seekirchen

Eintritt frei, Anmeldung erforderlich!

Aktuelle Termine
des KBW finden Sie auf
www.pfarre-seekirchen.at





Rückblick und Ausblick

Eltern-Kind-Gruppen machen Spaß!



Im Herbst 2023 starten wieder die Gruppenangebote des EKIZ Seekirchen.

Beim **Babytreff** kommen Babys ab Geburt gemeinsam mit Mama/Papa oder Oma/Opa einmal pro Woche von 9 bis 10.30 Uhr zusammen.

In den **Spielegruppen** erleben Kleinkinder ab dem ersten Geburtstag mit Begleitung einmal pro Woche von 9 bis 11 Uhr gemeinsames Spielen, Toben und Lachen.

Die Wochentage für die Gruppen werden nach den Anmeldungen eingeteilt und rechtzeitig bekannt gegeben.

Infos & Anmeldung: www.ekiz-seekirchen.at.

Caritas-Augustsammlung 2023: Gemeinsam gegen Hunger

Die Caritas Salzburg hilft im Libanon, in Syrien, Ägypten und Jordanien unter anderem mit Lebensmitteln und beim Aufbau einer Lebensgrundlage. Bitte helfen auch Sie!

Spendenkonto Caritas Salzburg: IBAN AT11 3500 0000 0004 1533; Verwendungszweck: Augustsammlung 2023. Infos: www.caritas-salzburg.at/hunger



Werkkurs für Krippenfiguren

Selbstgemachte Krippenfiguren oder biblische Figuren haben einen besonderen Wert. Unter der Anleitung von Martha Leonhartsberger entstehen ganz persönliche Puppen.

Der Werkkurs findet von Freitag, 13.10., 16 Uhr bis Sonntag, 15.10., am Nachmittag statt.



Gearbeitet wird auch abends! Wo: Pfarrhof Obertrum. Kosten: 110 Euro zuzügl. Materialkosten für die Puppen.

Anmeldung bis 13.9.: E-Mail: petra@neuhofers.eu oder Tel.: 0664/73558353 ab 15 Uhr.

Blasmusik für Erstkommunionkinder



Die Seekirchner Erstkommunionkinder freuten sich heuer wieder über die Musik des Seekirchner Basic Level Orchestras (BLO). Die Musik erklang sowohl beim Fotoshooting in der Kirche von der Empore als auch im Stiftsgarten bei der Agape.

Das BLO Seekirchen ist ein noch junges Projekt, das sich immer über Zuwachs, egal welchen Alters, freut. Du spielst ein Instrument und möchtest beim BLO mitwirken? Melde dich bei Gerhard Bauer, Nachwuchsreferent der Stadtmusik Seekirchen!

E-Mail: nachwuchs@stadtmusik-seekirchen.at, www.blo-seekirchen.at

Jungscharlager: Ab nach Hogwarts!

Ob Jungscharkind oder (noch) nicht: Wir laden euch alle zum Harry-Potter-Jungscharlager nach Hogwarts (das ist in Eben im Pongau) ein. Von 19. bis 26. August verbringen wir eine zauberhafte Zeit mit viel Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Wir freuen uns auf euch!

Wie jedes Jahr freuen wir uns auch über Lebensmittel- und Geldspenden für das Lager. So können die Preise für die Familien gering gehalten werden und auch die Jungscharkasassa freut sich.

Miriam Stürzl

Alle Infos und eine Liste für Lebensmittelspenden findet ihr auf www.pfarre-seekirchen.at/gruppen/jungschar

kfb: Drei Tonnen Hilfsgüter für Ukraine



Dank der Hilfe der Firma Windhager konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kfb-Flohmarkts etwa drei Tonnen Kleidung zu Hermann Hochreiter nach Gunskirchen bringen. Von dort gingen die Güter mit einem Hilfstransport in die Ukraine.

Hochreiter arbeitet mit „Ärzte ohne Grenzen“ zusammen. Er war in der Ukraine und berichtete von fürchterlichen Zuständen. Oft gebe es nicht einmal Stoffe, um die Verwundeten zu verbinden. So entschied das Team des kfb-Flohmarkts, Hilfsgüter zu senden sowie sich auch an den Transportkosten zu beteiligen.

Mehr als 50 Frauen und Männer arbeiten jede Woche etwa 350-400 Stunden für den Flohmarkt. So konnten schon Hilfsgüter nach Ungarn, Bosnien, Rumänien, Gambia und zuletzt auch in die Ukraine gesendet werden.

kfb-Flohmarkt im alten Lagerhausgebäude: Montag bis Freitag, 8–17 Uhr und Samstag, 8–12 Uhr



Jugendliche gestalten KJ-Raum um

Sinnvoll und langlebig sollte das erwirtschaftete KJ-Budget investiert werden. Was lag da näher, als endlich das jahrelange Kapitel KJ-Kasten erfolgreich abzuschließen? Bei Tischler Johann Fritzenwallner stimmte das Angebot für die KJ mit Obmann Paul Ensinger. Im neuen Kasten integriert sind Video- und Musiktechnik. Künftig soll noch dem Mobiliar zu Leibe gerückt werden – für eine gemütlichere Atmosphäre und eine gute Gemeinschaft für diese und kommende KJ-Generationen.

Kindergarten Windhager dankt kfb-Flohmarkt für Spielsachen

Unverhofft Unterstützung hat Tina Mühlbacher für den neuen Kindergarten Windhager bekommen. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des Wiederverwendens machte sie sich beim kfb-Flohmarkt auf die Suche nach Büchern und Spielen für die Kindergartenkinder.



Die Hilfe kam rasch und unkompliziert: die Mitarbeiterinnen des kfb-Flohmarkts sammelten schöne Spielsachen und Bücher zusammen. Tina Mühlbacher bedankt sich im Namen des Teams des Kindergartens Windhager für die Hilfe.

Sterben und Trauer haben keinen Urlaub **HOSPIZ**

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Die Hospiz Bewegung Salzburg ist für ihre Patienten und Patientinnen sowie deren Familien da – auch im Sommer.

Infos: Elfriede Reischl, Leiterin der Hospiz Initiative Flachgau. Tel.: 0676/83749-301, E-Mail: flachgau@hospiz-sbg.at

Beratung Neumarkt: jeden 1. Montag, 8–11 Uhr und nach Vereinbarung. Wo: Ärztezentrum Neumarkt.

Beratung St. Gilgen: jeden 1. Mittwoch, 9–11 Uhr und nach Vereinbarung. Wo: Rathaus St. Gilgen.

Brokkoli-Lachs-Tarte

Sommerliches Rezept von Pfarrhaushälterin Maria Schlager-Haslauer



Fotos: Renate Orth-Haberler

Im August 2021 habe ich als Pfarrhaushälterin in Seekirchen angefangen. Ich bin immer am Dienstag, Donnerstag und Freitag in Seekirchen. Zu besonderen Anlässen wie der Visitation oder der Firmung helfe ich auch an anderen Tagen. Am liebsten koche ich für Pfarrer Harald und das Pfarrteam und verschiedenste Gäste. Neben putzen, waschen und bügeln bleibt auch manchmal Zeit für den Blumengarten, den ich von Angela „geerbt“ habe.

Maria Schlager-Haslauer

Zutaten für die Brokkoli-Lachs-Tarte:

Für den Mürbteig: 300 g Mehl, 200 g Butter, ½ TL Salz, Ei

Für die Fülle: 500 g Lachsforellenfilet, 650 g Brokkoli, 4 Eier, 250 ml Milch, 125 ml Obers, Zitronensaft, Salz, Pfeffer.

Zubereitung:

Für den Mürbteig alle Zutaten verkneten und etwa 30 Minuten kühl stellen.

Inzwischen Brokkoli waschen, in Röschen teilen und sechs Minuten in kochendem Salzwasser garen, anschließend abgießen und abschrecken.

Fisch in zwei Zentimeter große Würfel schneiden und mit Zitronensaft beträufeln. Milch und Obers mit den Eiern verquirlen und mit Salz und Pfeffer würzen. Backrohr auf 200 °C vorheizen.

Nach der Ruhezeit den Teig fünf Millimeter dünn ausrollen und in eine mit Backpapier ausgelegte Backform geben. Mehrmals mit einer Gabel einstechen. Brokkoli und Fisch abwechselnd hineinschichten. Ei-Milch-Mischung darüber gießen und im Backrohr etwa 45 Minuten backen.

Zu der Tarte schmeckt Oberskren. Dafür 125 Milliliter Obers steif schlagen und mit zwei Esslöffeln gerissenen Kren, Salz und Pfeffer vermengen.

Wir bitten um Ihr Gebet



für unsere
Neugetauften

- | | | | |
|-----------|---------------------------------|-----------|----------------------------|
| 19.2.2023 | Mangelberger Lukas | 9.4.2023 | Gleich Rafael |
| 4.3.2023 | Koller Florian | 10.4.2023 | Mieser Johanna |
| 5.3.2023 | Sams Julian Alexander | 10.4.2023 | Wokaun Maximilian |
| 10.3.2023 | Muser Matteo | 22.4.2023 | Zagler Livia Jaqueline |
| 12.3.2023 | Kaiser Lukas | 22.4.2023 | Segmüller Felix |
| 18.3.2023 | Strobl Bernhard | 23.4.2023 | Fink Marlene |
| 19.3.2023 | Stranzinger Felix | 23.4.2023 | Kranzinger Ferdinand Xaver |
| 25.3.2023 | Bohnenberger Helena Maria | 30.4.2023 | Vietz Lukas |
| 25.3.2023 | Rossmann Lina Emma | 30.4.2023 | Huemer Rosa-Sophie |
| 1.4.2023 | Menczel Attila János Elon | 7.5.2023 | Mösl Emma Rosalie |
| 8.4.2023 | Hofer-Espinosa Leander Nikolaus | 14.5.2023 | Mierl Elisabeth Laura Zoe |

3.6.2023 Michaela (geb. Grainer) & Michael Bender



für unsere
Neuvermählten



für unsere
Verstorbenen

- | | | | |
|-----------|-----------------------------|-----------|---------------------------------|
| 13.2.2023 | Schroffner Gudrun 59J. | 26.3.2023 | Ebner Peter 91J. |
| 16.2.2023 | Zagler Manfred 81J. | 29.3.2023 | Wagner Erich 80J. |
| 22.2.2023 | Tabernig Anton 92J. | 14.4.2023 | Gruber Sonja 54J. |
| 25.2.2023 | Leobacher Elisabeth 46J. | 18.4.2023 | Brunner Maria 94J. |
| 3.3.2023 | Frauenlob Hermann 85J. | 20.4.2023 | Horvath Martin 58J. |
| 6.3.2023 | Romstötter Johann 83J. | 20.4.2023 | Frauenlob Maria 90J. |
| 7.3.2023 | Krautgartner Friedrich 84J. | 20.4.2023 | Düh Siegfried 78J. |
| 9.3.2023 | Altmann Franz 65J. | 23.4.2023 | Gollhammer-Riezinger Maria 85J. |
| 17.3.2023 | Kaiser Gertrude 85J. | 2.5.2023 | Strasser Maria 93J. |
| 19.3.2023 | Wallner Felix 52J. | 2.5.2023 | Leitner Paula 82J. |
| 23.3.2023 | Pöschl Waltraud 90J. | 4.5.2023 | Schachinger Anna 91J. |
| 25.3.2023 | Mackinger Peter 78J. | 7.5.2023 | Pirchner Leo 95J. |
| 29.3.2023 | Körner Maria Magdalena 99J. | 7.5.2023 | Sponseiler Elfriede 70J. |



Was tut sich ...

... vom Sommer bis in den Herbst?

Wir wollen auch im kommenden Jahr 2023/2024 wieder einmal im Monat ein Pfarrcafé im Pfarrsaal anbieten. Wenn Sie auch eines veranstalten wollen, freuen wir uns über einen Anruf unter Tel.: 06212/7117 oder eine E-Mail an pfarre.seekirchen@eds.at.

Geänderte Gottesdienstzeiten: ab 1.9. beginnen die Abendliturgien (Messen, Maiandachten) außer in der Karwoche jeweils um 19 Uhr.

Samstag, 1.7.

5 Uhr: Gottesdienst am See (bei Schlechtwetter in der Stiftspfarrkirche), Abendmesse entfällt

Sonntag, 2.7.

10.15 Uhr: Kinderfeierstunde (Pfarrsaal) mit anschl. Familienwanderung

10.15 Uhr: Letzter Familiengottesdienst vor der Sommerpause

Donnerstag, 6.7.

18 Uhr: Beten um geistliche Berufungen (Pfarrkirche)

Freitag, 7.7.

17 Uhr: Taufgespräch im Pfarrsaal (bitte um Anmeldung)

Samstag, 8.7.

20 Uhr: Spieleabend für Erwachsene (Pfarrsaal)

Sonntag, 9.7.

9 Uhr: Messe mit Verabschiedung von Pfarrer Harald Mattel u. anschl. Agape

Dienstag, 11.7.

19.15 Uhr: Messe in Waldprechting

Sonntag, 16.7.

10 Uhr: Patrozinium in Zell am Wallersee (Filialkirche Zell)

Donnerstag, 3.8.

18 Uhr: Beten um geistliche Berufungen (Pfarrkirche)

Dienstag, 8.8.

19.15 Uhr: Messe in Waldprechting

Dienstag, 15.8.

10.30 Uhr: Festmesse 500-Jahr-Jubiläum Kirchweihfest in Waldprechting

Donnerstag, 24.8.

9 Uhr: Franziskanischer Singkreis – Probe (Pfarrsaal)

Donnerstag, 7.9.

18 Uhr: Beten um geistliche Berufungen (Pfarrkirche)

Samstag, 9.9.

20 Uhr: Spieleabend für Erwachsene (Pfarrsaal)

Sonntag, 10.9.

16 Uhr: Kinder- u. Schultaschensegnung (Pfarrkirche)

Dienstag, 12.9.

19 Uhr: Messe (Filialkirche Waldprechting)

Donnerstag, 14.9.

9 Uhr: Franziskanischer Singkreis – Probe (Pfarrsaal)

Samstag, 16.9.

11 Uhr: Bergmesse mit Prof. Günter Virt, Tannberg

13 Uhr: Krankensalbungsgottesdienst

14 Uhr: Seniorencafe (Pfarrsaal)

Sonntag, 17.9.

9 Uhr: Erntedankgottesdienst

Samstag, 23.9.

19 Uhr: Messe des Kameradschaftsbundes (Stiftspfarrkirche)

Sonntag, 24.9.

9 Uhr: Festgottesdienst Hl. Rupert u. Hl. Virgil

10.15 Uhr: Erster Familiengottesdienst nach der Sommerpause

Dienstag, 26.9.

19 Uhr: Messe (Filialkirche Zell am Wallersee)

Samstag, 30.9.

9.30: EKIZ – „Richtig“ schimpfen?! (Pfarrsaal)

Sonntag, 1.10.

10.15 Uhr: Kinderfeierstunde (Pfarrsaal)

Donnerstag, 5.10.

18 Uhr: Beten um geistliche Berufungen (Pfarrkirche)

Samstag, 7.10.

14 Uhr: Seniorencafe (Pfarrsaal)

Samstag, 14.10.

20 Uhr: Spieleabend für Erwachsene (Pfarrsaal)



Wir wünschen allen einen schönen Sommer!

Aktuelle Gottesdienstzeiten und Termine finden Sie auch auf www.pfarre-seekirchen.at